



Name:
Henry Böhle, 16 Jahre

Aktueller Beruf:
Zimmerer
(1. Ausbildungsjahr)



Unternehmen: Wiese & Heckmann Holzbau GmbH

1 Beschreibe einen typischen Arbeitstag.

Ein typischer Arbeitstag beginnt um 7:00 Uhr in der Firma mit einem kurzen Gespräch, was den Tag ansteht. Danach teilen wir uns in Gruppen auf. Nachdem wir die Arbeitsmaterialien bereit gelegt haben (z.B. Handkreissäge oder Klauenfräse) fahren wir den Baustoff Holz mit dem Stapler an den Arbeitsplatz. Für den Bau eines Satteldachs werden z.B. die Fuß-, Mittel- oder Firstpfetten angezeichnet und zugeschnitten. Um 12:30 Uhr beginnt die Mittagspause. Im Anschluss schneiden wir dann z.B. die Köpfe der Fuß-, Mittel- oder Firstpfetten zu. Gegen 16:00 Uhr ist Feierabend. Zuvor räumen wir noch die angefallenen Abfallhölzer weg, bringen die Sägen und Arbeitswerkzeuge wieder an ihren Platz und löschen das Licht.

2 Was ist das Besondere an deinem Beruf?

Das Besondere an meinem Beruf ist, dass er sehr abwechslungsreich und vielseitig ist. Die Tätigkeiten ändern sich täglich. Der Arbeitstag wird niemals eintönig. Der Umgang mit den großen und kraftvollen Sägen ist eine besondere Arbeit, die viel Konzentration erfordert, damit später alles gut zusammen passt. Zudem begeistert mich, dass man viel an der frischen Luft ist und es beim Richten von Dächern an der Baustelle hoch hinausgeht. Jede Baustelle ist etwas anders und stellt einen vor neue Aufgaben, die gelöst werden müssen.

3 Wo ist die Berufsschule?

Die Berufsschule ist für die komplette Ausbildungsdauer in Meschede. Die schulische Ausbildung findet im Blockunterricht statt. Neben der Berufsschule besuche ich zudem noch das Berufsbildungszentrum in Arnsberg. Diese überbetrieblichen Lehrgänge finden ebenfalls als Blockunterricht statt.

4 Welche Inhalte der Ausbildung gefallen dir besonders?

Die überbetrieblichen Lehrgänge im Berufsbildungszentrum in Arnsberg gefallen mir sehr gut, da ich dort lerne wie ich Feinarbeiten am Holz nur mit der Hand ausführe. Zudem sind kurze Einblicke in andere Handwerksberufe möglich (wie z.B. Maurer, Fliesenleger). Die dort gelernten Tätigkeiten kann ich im Betrieb und an der Baustelle sehr gut einsetzen.

5 Wieso hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Ich habe meinem Opa damals als Kind schon oft geholfen einen Hasenstall, Hühnerstall oder manch andere Bauprojekte aus Holz zu bauen. Das hat in mir die Begeisterung am Arbeiten mit Holz geweckt und es war für mich klar, dass ich Zimmerer werden möchte.

6 Karrieremöglichkeiten – Was planst du nach der Ausbildung?

Nach der Ausbildung werde ich auf jeden Fall meinen Zimmermeister machen und danach würde ich gerne weiterhin in einer Zimmerei arbeiten.

7 Warum würdest du anderen empfehlen den Beruf auszuüben?

Ich kann es jedem empfehlen, der sehr gerne mit Holz arbeitet und die körperliche und handwerkliche Arbeit mag. Der Beruf des Zimmerers hat eine große Zukunft, da nicht nur Dächer sondern auch immer mehr Häuser in Holz gebaut werden. Zudem sind die Ausbildungsgehälter gut und steigend.

Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen:

· Zimmerer/in

Voraussetzungen:

Hauptschulabschluss,
in der Regel Realschulabschluss

Weitere Informationen zum Beruf:

Zimmerer und Zimmerinnen bauen Holzhäuser und Dachstühle oder nehmen Innenausbauten vor. Sie errichten Fachwerkkonstruktionen, oder ganze Fertighäuser, montieren Fenster, Türen, Treppen, Trennwände und Außenverkleidungen, die sie ggf. auch selbst gefertigt haben. Zudem modernisieren und sanieren sie Altbauten und restaurieren historische Holzkonstruktionen. Dabei arbeiten sie in Abstimmung mit der Bauleitung, nach Bauplänen und sonstigen technischen Vorgaben.

(Quelle: www.berufenet.arbeitsagentur.de)

Weitere Unternehmen in Brilon und Olsberg:

Im Ausbildungskompass ist derzeit kein anderer Ausbildungsbetrieb gelistet. Jedoch zahlreiche anderen Handwerker, die ähnliche Ausbildungsberufe anbieten.

*Es können nur Unternehmen, die im Ausbildungskompass auf www.ausbildungsboerse-bo.de gelistet sind berücksichtigt werden. D.h., es kann noch weitere Unternehmen in Brilon und Olsberg geben, die den Beruf ausbilden.